

**Jürgen Heyde: Bauer, Gutshof und Königsmacht.** Die estnischen Bauern in Livland unter polnischer und schwedischer Herrschaft 1561–1650. (Quellen und Studien zur baltischen Geschichte, 16.) Böhlau Verlag. Köln, Weimar u.a. 2000. 377 S., Kte., 15 Tab. (DM 78,-)

In die estnische Historiographie hat die Dekonstruktion nationaler Mythen Einzug gehalten. Auch Jürgen Heyde vom Deutschen Historischen Institut in Warschau leistet in seiner Berliner Dissertation hierzu einen Beitrag, indem er die Bauernpolitik der „goldenen schwedischen Zeit“ systematisch mit jener der polnischen Herrschaftszeit vergleicht. Diese direkte Gegenüberstellung der beiden Siegermächte in ihrem Umgang mit Nordlivland zu einer Zeit der Expansion und Herrschaftsfestigung zeigt, daß die Strategien zum Wiederaufbau von Landwirtschaft und Sozialstruktur des entvölkerten und von zahlreichen Kriegen zerstörten Landes im Grunde dieselben waren: In beiden Fällen wurde das Lippenbekenntnis des jeweiligen Königs, die soziale Lage der Bauern zu verbessern, von der Rücksichtnahme auf Finanzen, die eigene Machtsicherung, ökonomische Notwendigkeiten und die lokalen Gegebenheiten erstickt. Der stereotypen Glorifizierung der schwedischen Herrschaft bis zur Mitte des 17. Jhs. steht die Tatsache gegenüber, daß für die Bauern die polnische Herrschaft aufgrund der Existenz von Krongütern, auf denen sie nicht an die Scholle gebunden waren, letztendlich wohl ein leichteres Joch bedeutete. In den ersten Jahren der Schwedenzeit hingegen wurde diese direkte Einflußmöglichkeit der Krone auf die Bauernschaft zugunsten weiterer Belehnungen von Vasallen aufgegeben. Die Sicherung der Adelsloyalität war für Schweden in dem politisch nicht gefestigten, wirtschaftlich unrentablen und rein strategisch interessanten Gebiet vorerst wichtiger als die Gleichstellung der dortigen Bauern mit den heimischen.

Neben der Darstellung der politischen Rahmenbedingungen bietet H. einen detaillierten, mitunter etwas zu statistischen Überblick über die unterschiedlichen Wirtschaftsformen und Erträge der Gutswirtschaft in schwedischer und polnischer Zeit, um zuletzt auf die soziale und alltägliche Welt der Bauern einzugehen. Für eine bessere Zusammenschau dieser drei Ebenen wären Querverweise nützlich gewesen, die thematische Überschneidungen und Wiederholungen verhindert hätten; auch ein Sachregister wäre hier von Vorteil gewesen. Zu bedauern ist ferner, daß das Ortsregister neben den deutschen und polnischen Namensformen nicht auch die estnischen aufführt, während die bibliographischen Angaben russischer Titel in kyrillischen Lettern *und* der Transkription sowie der Übersetzung reichlich aufgebläht wirken.

Trotz dieser kleinen formalen Beanstandungen ist die Darstellung ein gelungenes Beispiel einer allgemeinen Landesgeschichte, die Herrscher und Beherrschte gleichermaßen berücksichtigt und als interagierende Gruppen darstellt. Dankbar muß man sein für die Klärung der so vielfältigen und verwirrenden wirtschaftlichen und sozialen Einzelphänomene, die sich unter dem allgemeinen Terminus Gutswirtschaft verbergen: Die Studie erlangt hier bisweilen sogar den Charakter eines Nachschlagewerks. Trotz des Unterschiedes, den die schwedischen Herrscher offensichtlich zwischen dem Stammland und den eroberten Gebieten machten, bleibt der Mythos der schwedischen Herrschaft jedoch weiterhin bestehen. Vielleicht begründete ihren Nimbus ja gerade das abrupte Ende der durch die Güterreduktion in der zweiten Hälfte des 17. Jhs. eingeleiteten zukunftsweisenden Gesellschaftsideen, vielleicht muß der Mythos also vom Ende der Schwedenzeit her verstanden werden.

Hamburg – Greifswald

Ulrike Plath

**Judenmord in Litauen.** Studien und Dokumente. Hrsg. von Wolfgang Benz und Marion Neiss. (Dokumente, Texte, Materialien, Bd. 33.) Metropol Verlag. Berlin 1999. 183 S. (DM 36,-)

This collection of articles and documents is an important contribution to current research on the annihilation of Lithuania's Jewish community by the Nazis and their local collaborators which proceeded with such ferocity in the first months of the German occu-